

GRAUBÜNDEN

Nummer 44 | März 2019

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Am 6. März beginnt die Fastenzeit – und damit die Zeit, in der wir uns auf Ostern vorbereiten. Wir alle haben vermutlich während dieser Tage unsere ganz eigenen Rituale und Gewohnheiten: Sei es das Verzicht auf etwas, das wir gerne essen oder tun, sei es die aktive Teilnahme am Suppentag oder an einer anderen Aktion in der Pfarrei, seien es vermehrte Messbesuche ... In unserem Hauptartikel (S. 2–4) wollten wir von der geweihten Jungfrau Rosmarie Schärer wissen, wie sie die Fastenzeit für sich gestaltet und wie sie sich auf Ostern vorbereitet.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern wird seit 50 Jahren mit den Ökumenischen Jahreskampagnen von «Fastenopfer», «Brot für alle» und später auch von «Partner sein» gestaltet. Anlässlich des Jubiläumsjahres, findet am 8. März ein grosser Aktionstag in Chur statt (S. 4–6). Das Thema der diesjährigen Kampagne lautet «Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine bessere Welt». So erstaunt es nicht, dass der Aktionstag auf den 8. März gelegt wurde – den Internationalen Tag der Frau.

Jedes Jahr wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert. Die diesjährige Liturgie kommt aus Slowenien. Sie lesen darüber auf den Seiten 6 bis 7.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit, in der Sie immer wieder Momente der Ruhe und Gottesnähe erleben dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Atelier le Righe

DEN WEG MIT CHRISTUS MITGEHEN

Im März beginnt die Fastenzeit, eine Zeit die Rosmarie Schärer wichtig und lieb ist. Dem «Pfareiblatt Graubünden» hat sie erzählt, weshalb dem so ist und wie sie diese Vorbereitungszeit auf Ostern für sich nutzt und gestaltet.

Rosmarie Schärer hat einen Schleier, trägt ihn aber selten. Sie ist keine Nonne oder Ordensschwester, aber trotzdem eine Braut Christi. Rosmarie Schärer ist eine geweihte Jungfrau. Das Offensichtlichste im Leben einer geweihten Jungfrau sei der Verzicht auf eine Ehe – auch wenn sie die Ehe als etwas sehr Wichtiges erachte, so Rosmarie Schärer. Und mit einem Schmunzeln, das um das Getratsche der Mitmenschen weiss, fügt sie an: «Als geweihte Jungfrau weihen wir unser Leben Gott, um ganz aus der Liebe zu Gott zu leben – und nicht, weil wir keinen Mann abbekommen hätten. Unsere Lebensform weist auf das Reich Gottes hin, in dem die Beziehung zu Gott vollauf genügen wird.»

Eine geweihte Jungfrau lebt in einem öffentlichen kirchlichen Stand und ist direkt dem Bischof unterstellt. Der gesamte Lebensunterhalt muss selbst finanziert werden. Die ausgebildete Pastoralassistentin Rosmarie Schärer arbeitet heute als Redaktorin der «Schweizerischen Kirchenzeitung» und ist als Mentorin für die Studierenden der Religionspädagogik an der Universität Luzern zuständig, welche später für das Bistum Chur arbeiten werden.

«Pfareiblatt Graubünden»: Was bedeutet Ihnen die Fastenzeit?

Rosmarie Schärer: Die Fastenzeit ist mir sehr wichtig. Sie ist eine Zeit der Besinnung, um zu sich selber zu kommen und um «leer zu werden». Dabei kommt man zu seinem Innern und hat Gelegenheit, sich auf das Wesentliche auszurichten. Es ist schön, dass die Fastenzeit vor Ostern 40 Tage dauert – manchmal braucht es eine kleine Anlaufphase; und die kleine Fastenzeit im Advent ist schnell vorbei.

Was ist für Sie das Wesentliche, auf das Sie sich ausrichten?

Das Wesentliche ist Gott, Gott finde ich in mir drinnen – und dadurch finde ich zu mir. Je mehr ich mich selber zurücknehme, desto mehr finde ich zu



© Atelier le Righe

mir selbst. Was nebensächlich ist, fällt weg. Was mich ausmacht, das bleibt zurück. Es tut mir sehr gut, zur Quelle – zu Gott – zu kommen, auf ihn zu hören.

Wie wissen Sie, dass Gott zu Ihnen spricht und nicht Ihr Unterbewusstes?

Wenn in mir etwas «aufgeht», wenn ich einen inneren Frieden spüre – dann weiss ich, dass Gott zu mir gesprochen hat. Ich erkenne seinen Willen am tiefen Frieden und an der Ruhe, die sich in mir ausbreiten – gerade auch dann, wenn ich um eine Entscheidung ringen muss.

Wie stimmen Sie sich auf die Fastenzeit ein?

Da ich täglich das Stundengebet bete, werde ich durch die Texte in die Fastenzeit hineingenommen. Auch durch die Messen, an denen ich täglich teilnehme.

Wie fasten Sie?

In der Adventszeit esse ich keine Schokolade. Beide Fastenzeiten – Advent und die grosse Fastenzeit vor Ostern – gestalte ich so, dass ich auf etwas verzichte, was mir schwerfällt.

Haben Sie einen Tipp für unsere Leserinnen und Leser, wie sie die Fastenzeit sinnvoll gestalten könnten?

In der Fastenzeit geht es um Fragen wie: Wie komme ich wieder zur Ruhe? Wo werde ich abgelenkt vom Wesentlichen? Wie komme ich zu Gott? Der Verzicht auf etwas, das uns zur lieben Gewohnheit geworden ist, bietet eine gute Gelegenheit, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Oft ist es schwierig, in die Ruhe der Fastenzeit hineinzukommen, es braucht Übung und Durchhaltewillen.

Wie sähe ein guter Einstieg in das Ostergeschehen aus?

Die Karwoche ist ideal, sich auf Ostern vorzubereiten: Die Messen sind so ausdrucksstark, es geschieht so viel, dass auch kirchenferne Personen verstehen, um was es geht, angesprochen und ergriffen werden.

Können Sie das bitte etwas ausführen?

Der Palmsonntag beginnt mit dem Hosanna und hört mit der Passionsgeschichte auf – und wir spüren bereits, hier stimmt etwas nicht.

Dann Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl und anschliessend das stille Hinübergehen in den Karfreitag, die Klagepsalmen, bei denen – je nach Region und Pfarrei – Kerzen ausgelöscht werden. Die spezielle Läuteordnung während der Passionstage, das Schweigen der Glocken und – je nach Region – das Erklingen der Ratschen/Kleppern am



© Atelier le Rigne

Rosmarie Schärer in ihrem Büro und Besprechungszimmer in Chur.

Karfreitag und Karsamstag ... und dann: Ostern, die Auferstehungsfeier.

Diese Freude, wenn nach 40 Tagen das Hallelujah wieder ertönt und die Glocken wieder volltönend läuten. Wer bei der Messfeier zuhört, erfährt, was wir glauben – das ist auch für Aussenstehende spannend. Mit der Liturgie werden Emotionen geweckt – und an Ostern wird die Freude über das Leben mit allen Sinnen erfahrbar.

Welche Gewichtung innerhalb des Kirchenjahres hat Ostern für Sie?

Ostern ist für mich das Hauptfest, es braucht den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, damit wir erlöst sind. Wir alle wissen: Es gibt das Böse in der Welt. Wir Christen glauben aber daran, dass Gott uns vom Bösen erlöst hat.

Vom Bösen erlöst hat ...?

Sobald wir uns vom Guten abwenden, geschieht Böses. Als Christen glauben wir an die Erbschuld, was in der Geschichte vom Sündenfall ausgedrückt wird. Die Frage war nun, wie wir mit Gott in Kontakt treten können, wie wir die Distanz zu ihm überbrücken können. In Jesus Christus wurde es möglich, weil er ganz Mensch geworden und zugleich ganz Gott geblieben ist. Jesus Chris-

Der Anhänger, den viele geweihte Jungfrauen tragen, vereint Kreuz, Bischofsstab und Öllämpchen (S. 2).



© Atelier le Righe

**Rosmarie Schärer
vor dem Kreuzweg
in der Kapelle
des Priesterseminars
St. Luiz in Chur.**

tus konnte uns mit Gott versöhnen, uns zu Gott bringen. Sein Weg lief auf den Tod hinaus, endet aber nicht dort. Am Ende war die Auferstehung, war das Leben, das siegt.

Was können die Menschen aus der Karwoche mitnehmen?

Mit der Liturgie der Karwoche können wir den Weg mit Jesus mitgehen. Es ist wichtig, dass die

Gläubigen dabei realisieren, dass wir mit ihm mitgehen – in den Tod und weiter zur Auferstehung und zum Leben.

Spiritualität der geweihten Jungfrauen

Noch haben die geweihten Jungfrauen – weltweit sind es etwa 5000 – keine gemeinsame, festgelegte Spiritualität. Regelmässig treffen sie sich, um daran zu arbeiten.

Für Rosmarie Schärer gibt es starke Verbindungen zur seligen Maria Celeste Crostarosa (1696–1755), die 1731 den Orden der Redemptoristinnen gründete. Ein Zitat aus dem «Plan des Vaters», der Maria Celeste Crostarosa von Jesus Christus offenbart wurde, fasst für Rosemarie Schärer diese Spiritualität deutlich in Worte: «Prägt daher in eurem Geist sein [Christi] Leben ein, folgt ihm eifrig nach und seid auf Erden lebendige Abbilder meines geliebten Sohnes, der allein euer Haupt, euer Ursprung ist.»

Die Instruktion Ecclesiae Sponsae Imago (Das Bild der Kirche als Braut), die am 4. Juli 2018 veröffentlicht wurde, widmet sich als erstes kirchliches Dokument eingehend dem Stand der gottgeweihten Jungfrauen. (sc)

«GEMEINSAM FÜR STARKE FRAUEN» – JUBILÄUMSKAMPAGNE 2019



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Seit 50 Jahren engagieren sich «Fastenopfer», «Brot für alle» und später auch «Partner sein» mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. «Gemeinsam für starke Frauen - gemeinsam für eine bessere Welt» so das Motto der diesjährigen Kampagne. Am 8. März findet dazu in der Stadtbibliothek in Chur ein ökumenischer Aktionstag statt.

Seit einem halben Jahrhundert klappt die ökumenische Zusammenarbeit der kirchlichen Hilfsorganisationen bei den jährlichen Kampagnen zur Fastenzeit. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeit der letzten Jahrzehnte. So auch bei der Jubiläumskampagne 2019, die vom 6. März bis zum 21. April dauert. Im Jubiläumsjahr stehen Frauen und ihr Einsatz für Menschenrechte im Zentrum. Als mutige Akteurinnen setzen sich diese Frauen für ihre Rechte und Lebensgrundlagen ein und kämpfen für eine Wirtschaft, die Menschen achtet und die Umwelt bewahrt. Damit sie ihre Anliegen durchsetzen können, müssen ihre Rechte gestärkt werden.

Der Schwerpunkt der Ökumenischen Kampagne 2019 besteht deshalb u. a. darin, die Frauen und ihre Rechte im Kontext des Rohstoffabbaus zu stärken. Die Gewinnung von Rohstoffen wie beispielsweise Coltan, Gold, Soja, Palmöl, Erdöl oder Wasserkraft durch transnationale Unternehmen haben in der Regel katastrophale Folgen für die Bevölkerung vor Ort, vor allem für die Frauen. Denn Frauen haben kaum Zugang zu Informationen und werden weder von den Unternehmen, dem Staat noch von der eigenen Gemeinschaft in Entscheidungsprozesse miteinbezogen, obwohl sie von den Folgen am stärksten betroffen sind: Weil die Männer durch den Abbau von Rohstoffen in der Regel ihre Einkommensmöglichkeit (Klein-

bauer/Kleinschürfer) verlieren, verlassen sie die Familie, um in einer anderen Region Arbeit zu suchen. Die zurückbleibenden Frauen sind dadurch meist allein verantwortlich für die Erziehung der Kinder und für die Pflege der betagten Eltern. Zugleich sind sie die einzigen Ernährerinnen der Familie. Ohne sauberes Wasser, faire Arbeitsbedingungen und Zugang zu Land ist das unmöglich. Zu all dem Übel nehmen im Umfeld von Minen und Plantagen Vergewaltigungen und Gewalt weltweit zu.

Doch immer mehr Frauen wehren sich und fordern ihre Rechte ein. Frauen aus Kamerun, dem Kongo und den Philippinen werden diese Entwicklungen an vielen Anlässen während der Ökumenischen Kampagne 2019 thematisieren.

Gipfeli, Rosen und Filmporträts

Am 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, ist im Rahmen der Ökumenischen Kampagne ein grosser, ökumenischer Anlass in Chur geplant. Veranstalter sind die Katholische Landeskirche Graubünden, die Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden und die Frauenzentrale Graubünden in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chur.

Die ganze Bibliothek wird im Zeichen des Jubiläumsjahres 50 Jahre Ökumenische Kampagne stehen. Bereits zwei Wochen vorher wird mit einem Banner und mit Flyern für den Aktionstag geworben. Am 8. März wird ein Zelt vor der Stadtbibliothek aufgestellt, in dem Informationsmaterial



zvg
Frauenzentrale Graubünden
Gartenstrasse 24
CH-7000
1001 Chur
Fax 081 284 80 75

zur Fastenkampagne 2019 und der Arbeit von «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» aufliegen wird. Auch über das ökumenische Pfingstprojekt «Mbara Ozioma» der Stiftung «Tür auf – mo vinavon» mit Sitz in Disentis soll informiert werden.

«Der Tag beginnt um 7.30 Uhr mit Gipfeli, die von den Nationalratskandidatinnen aller Parteien vor der neuen Bibliothek an der Grabenstrasse verteilt werden», erzählt Marijan Marijanovic. Etwas später am Morgen sollen Rosen verteilt werden –, dies im Rahmen der Fairtrade-Rosenaktion, die jedes Jahr während der Fastenkampagne stattfindet. Ab 10 Uhr werden filmische Porträts von starken Frauen gezeigt.

Der Katholische Frauenbund wird für die Diskussionsrunde «Ich bin ein Care Juwel! # Du auch?» verantwortlich sein und für die Kinder gibt es Spiele und Geschichten.

Diskussion mit engagierten Frauen

«Das Hauptgewicht des Tages liegt aber auf der Podiumsdiskussion, die mit einer überraschenden Einführung kurz vor 12 Uhr beginnen wird», informiert Marijan Marijanovic. Das Thema der Diskussion lautet: «Mutige Frauen für eine gerechtere Welt». Das Organisationskomitee konnte engagierte Frauen aus Politik, Wirtschaft und Kirche für die Podiumsdiskussion gewinnen: Hildegard Scherrer, Privatdozentin an der Theologischen Hochschule Chur, Pfarrerin Claudia Haarmann, Entwicklungssoziologin in Namibia, FDP-Grossrätin und Nationalratskandidatin Vera Stiffler, SP-Grossrätin Sandra Locher und Vanja Crnojevic, eine mutige junge Einzelinitiantin im Bereich «Flüchtlinge gewinnen».

Am Nachmittag werden ab 16 Uhr nochmals verschiedene Kurzfilme für Jugendliche gezeigt, in

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2019 findet am 8. März in der neuen Bibliothek an der Grabenstrasse in Chur ein grosser Aktionstag statt.



@ Atelier Le Rhône



Bildung macht stark:
Sina und Rea leihen
sich bei Bibliothekarin
Debora Vanicelli
Lesefutter aus.

denen junge Frauen im Fokus stehen. Um 17 Uhr wird in der Bibliothek die Feierabendlesung mit Ursina Hartmann stattfinden. Es werden Texte von ausgewählten Autorinnen vorgetragen und die Lesung wird musikalisch begleitet.

Postremise und Theaterplatz

«Anschliessend verlagert sich das Geschehen in die Postremise», skizziert Marijan Marijanovic den Verlauf des weiteren Programms. «Das Programm in der Postremise wird von der Frauenzentrale Graubünden auf die Beine gestellt.»

Das humoristische Duo Marietta Jemmi und Nathan Schocher wird um 19 Uhr «Die Frauenflüsterin» zum Besten geben und anschliessend wird der Damenchor Chursüd zu hören sein. Auf dem Theaterplatz Chur wird um 20.30 Uhr das Tanztheater ENCOUNTERS anlässlich des Internationalen Frauentages auftreten.

Tragende Rollen der Frauen in der Kirche

Bereits im Februar haben verschiedene Aktionen im ganzen Kanton stattgefunden. «Wir haben bewusst den 8. März für unseren Aktionstag gewählt, um damit auch auf die Rolle der Frauen in der Kirche hinzuweisen – denn es sind mehrheitlich die Frauen, die aktiv und tragend in den Kirchgemeinden und Pfarreien tätig sind», so Marijan Marijanovic. (sc)

«KOMMT, ALLES IST BEREIT!» – LITURGIE AUS SLOWENIEN



Slowenien kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Heute ist das Land eine demokratische Republik und Mitglied der Europäischen Union. Die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag kommt aus Slowenien.

Der Weltgebetstag (WGT) ist die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen. Ihr Motto lautet: «Informiert beten – betend handeln». Der Weltgebetstag wird in über 170 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Liturgie für diesen Gottesdienst, der immer am ersten Freitag im März begangen wird.



Die Verfasserinnen bringen in die Texte und Gebete der Liturgie immer auch die eigenen Hoffnungen, Ängste, Wünsche, Bedürfnisse und die eigene kulturelle Vielfalt mit ein.

Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert – der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nur 18 Jahre später haben slowenische Frauen die Liturgie für den Weltgebetstag erarbeitet. Der Leitvers «Kommt, alles ist bereit!» steht im Evangelium nach Lukas (Lk 14,17) in einem Gleichnis, das Jesus erzählt: Die zu einem Gastmahl Eingeladenen haben sich allesamt entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann. Dieses Gleichnis liess die Verfasserinnen der Liturgie fragen, wie wir es mit der Gastfreundschaft gegenüber Menschen

Fortsetzung auf Seite 7, nach dem Agendenteil.

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHUR

Ökumenisches Projekt zum Suppentag

Nachhaltige, landwirtschaftliche Entwicklung im Kongo

Das Projekt fördert die nachhaltige Entwicklung der dörflichen Landwirtschaft und schafft Voraussetzungen für eine ausreichende und ausgewogene Ernährung in der Provinz Kwango im Südwesten der Demokratischen Republik Kongo. Praxisnahe Kurse vermitteln den Bäuerinnen und Bauern das entsprechende Fachwissen. Innovativ ist die Verbindung von Landwirtschaft und Aquakultur. Mehrere Fischteiche wurden angelegt. Dadurch können sich die Menschen ausgewogen ernähren und mit dem Verkauf von Fischen Einnahmen erwirtschaften. Die Teiche dienen neben der Fischzucht auch der Bewässerung der landwirtschaftlich genutzten Parzellen, wo Maniok und Erdnüsse angepflanzt werden. Um der Mangelernährung vorzubeugen, kommt der Zucht von Fisch und Geflügel als Proteinlieferanten grosse Bedeutung zu sowie der Vermittlung von Kenntnissen beim Anbau von Mais, Bohnen und Tomaten.



Um die sozialen Verhältnisse zu verbessern, wird viel Wert auf eine gerechte Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau gelegt. Zudem unterstützt das Projekt die Bäuerinnen und Bauern bei der Vermarktung ihrer Produkte auf regionalen Märkten.

Direkt gefördert werden 29 dörfliche Gemeinschaften. Indirekt profitieren ca. 40 000 Personen von diesem Projekt. Damit wird auch die Landflucht in die Hauptstadt Kinshasa eingedämmt. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit dem Frauenbund der lokalen Partnerorganisation CEK (Communauté Evangelique du Kwango) verstärkt. Weil die CEK eine der wenigen funktionierenden Institutionen der Region ist, ist sie für die einheimische Bevölkerung zu einer wichtigen Hoffnungsträgerin geworden.

Im Rahmen dieses ökumenischen Projekts findet am Sonntag, 17. März, der ökumenische Suppentag statt.

Ökumenische Gottesdienste mit anschliessendem «Suppa-Zmittag»

- 10.00 St. Martinskirche/Hotel Marsöl
- 10.00 Comanderkirche/Kirchgemeindehaus Comander
- 10.30 Heiligkreuzkirche/Pfarreisaal Heiligkreuz

Seniorenferien der Katholischen Kirchgemeinde Chur

Die Seniorenferien finden vom 7. bis 11. Oktober in Schruns im schönen Montafon statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum **29. März 2019**.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne der Sozialdienst der Katholischen Kirchgemeinde Chur, Telefon 081 286 70 83, zur Verfügung.

Gebet zur Fastenzeit

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.

Ob ich sitze oder stehe, du weisst von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge – du, Herr, kennst es bereits. Du umschliesst mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen.

Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?

Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bete ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äussersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Recht mich fassen. Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, statt Licht soll Nacht mich umgeben», auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie Licht.

Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoss meiner Mutter. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiss: Staunenswert sind deine Werke. Als ich geformt wurde im Dunkeln, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren meine Glieder dir nicht verborgen. Deine Augen sahen, wie ich entstand, in deinem Buch war schon alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, als noch keiner von ihnen da war.

Wie schwierig sind für mich, oh Gott, deine Gedanken, wie gewaltig ist ihre Zahl! Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich, und erkenne mein Denken!

Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem altbewährten Weg.

(Psalm 139)

DOMPFARREI

Dompfarramt

St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, 7000 Chur

Telefon 081 252 20 76

Fax 081 252 20 71

dompfarrei@kathkgchur.ch

Gion-Luzi Bühler, Dompfarrer

Sonja Ludwig, Religionspädagogin

sonja.ludwig@kathkgchur.ch

Pfarreibüro: Tamara Taboas

Dienstag bis Freitag

8.00 bis 11.45 Uhr

Kantengut, Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt

Telefon 081 252 20 76

Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer

Telefon 081 255 31 86

Priesterseminar St. Luzi

Sekretariat

Telefon 081 254 99 99

09.30 Uhr HI. Eucharistiefeier in Passugg-Araschgen
10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper

Montag, 4. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.30 Uhr Bischofsmesse

Dienstag, 5. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Mittwoch, 6. März Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit

06.30 Uhr Bischofsmesse mit Auflegung der geweihten Asche
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Auflegung der geweihten Asche

Donnerstag, 7. März

HI. Perpetua und HI. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 8. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
15.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Rigahaus)
18.15 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Samstag, 9. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Erster Fastensonntag

Sonntagsopfer für Wohnheim für Studenten in Kenia

Samstag, 9. März
16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
Sonntag, 10. März
07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

08.45 Uhr HI. Messe in der ausserordentlichen Form

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend **Kirchenkaffee** im Pfarreisaal, Hof 14
17.30 Uhr Vesper

Montag, 11. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 12. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Kantengut)

Mittwoch, 13. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 14. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 15. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Villa Sarona)
18.15 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Zweiter Fastensonntag

Sonntagsopfer für das Projekt des ökumenischen Suppentages

Samstag, 16. März

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten und deren Familien

Sonntag, 17. März

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der St. Martinskirche mit dem Domchor und der Kantorei St. Martin
17.30 Uhr Vesper

Montag, 18. März

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Hochfest des HI. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Dienstag, 19. März

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Gottesdienste

Freitag, 1. März

Herz-Jesu-Freitag

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
15.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Rigahaus)
18.15 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, anschliessend Weihegebet vor dem Herz-Jesu-Altar

Samstag, 2. März

Marien-Samstag

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.30 Uhr Bischofsmesse (Erwachsenenfirmung)

Achter Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsopfer für Zentrum Neu-Schönstatt, Quarten

Samstag, 2. März

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Mittwoch, 20. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Donnerstag, 21. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, an-
schliessend Aussetzung des
Allerheiligsten

Freitag, 22. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
15.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Rigahaus)
18.15 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Samstag, 23. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Dritter Fastensonntag

*Sonntagsopfer für Accueil Notre-Dame
Lourdes*

Samstag, 23. März

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 24. März

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(mit **Kinderkatechese** im
Pfarrhaus)
17.30 Uhr Vesper

Hochfest Verkündigung des Herrn

Montag, 25. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Marianische Frauen- und
Müttergemeinschaft)

Dienstag, 26. März

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier
12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
16.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Kantengut)

Mittwoch, 27. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Donnerstag, 28. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, an-
schliessend Aussetzung des
Allerheiligsten

19.00 Uhr Taizé-Abendgebet in der
Regulakirche

Freitag, 29. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
18.15 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Samstag, 30. März

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

**Vierter Fastensonntag
(Laetare)**

*Sonntagsopfer für Missionsverein der
Schweizer Franziskaner*

Samstag, 30. März

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 31. März

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)
10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier
11.00 Uhr Ökumenischer Gottes-
dienst zum Suppentag in
Tschierschen
17.30 Uhr Vesper

Gedächtnismessen

Samstag, 2. März, 18 Uhr

XXX. Raffaella Anzalone Garofalo

Sonntag, 3. März, 10 Uhr

XXX. Maria Georgina Ottiger-Pfister
Jz Silvia Ventrici-Caviezel
Jz Josefa Caviezel

Donnerstag, 7. März, 8 Uhr

Jz Gallus Anton Caviezel

Samstag, 9. März, 18 Uhr

Jz Josy und Anton Vieli-Candrea

Donnerstag, 21. März, 8 Uhr

Jz Dompropst Aurelio Lurati
Jz Bernardino Martenzini

Samstag, 23. März, 18 Uhr

Jz Franz Stiefenhofer

Sonntag, 31. März, 10 Uhr

Jz Zeno und Anna Camenisch-Hässler,
Annelies und Rosmarie Camenisch

Gebet und Besinnung

Beichtgelegenheit

Samstags 16–17 Uhr in der Kathedrale
(Sakrament der Versöhnung).

Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März, 18.15 Uhr in der
Kathedrale (Krypta).

Jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Lour-
desgrotte (Lourdesverein Graubünden).

Kreuzwegandacht

In der Fastenzeit jeweils freitags um
18.15 Uhr in der Kathedrale (anstelle
Rosenkranz).

St.-Fidelis-Gebetsabend

Im März findet **kein** St.-Fidelis-Gebets-
abend statt.

Gebetstreffen mit hl. Messe

Montag, 25. März, 19 Uhr hl. Messe
mit Domherr Christoph Casetti (Mariani-
sche Frauen- und Müttergemeinschaft)

Mitteilungen

Churer Domgespräch

Prof. P. Dominikus Kraschl OFM referiert
in der neuen Reihe der Churer Domge-
spräche zu den grundlegenden Fragen
«Woher kommen wir? Wer sind wir?
Wohin gehen wir? Die grossen Rätsel
der Menschheit und die Rationalität des
Glaubens». Es freut mich sehr, dass
wir Pater Dominikus für diese Reihe
gewinnen konnten! Die Domgesprä-
che finden am **Donnerstag, 7., 14.
und 21. März**, jeweils um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus, Hof 14, statt. Herzliche
Einladung!

Gesang und Musik

Domchor

**Sonntag, 17. März, 10 Uhr in der
Martinskirche**

Ökumenischer Suppentag

Priesterseminar

Eucharistiefeiern

**Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. März,
20.00 Uhr**

Hl. Eucharistiefeier in der Krypta

Alterssiedlung Bodmer

Eucharistiefeiern

Dienstag bis Freitag 09.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Fahrdienst zum Gottesdienst

Für folgenden **Gottesdienst** bieten wir
den **Fahrdienst** an:

Sonntag, 10. März, 10 Uhr

Fahrerin: Regina Catschegn
Telefon: 079 234 91 44

Anmeldung: Sa, 9. März, 11–12 Uhr



Jassnachtsmattage

Herzliche Einladung zu
den Jassnachtsmattagen
am **Montag, 4. und 18. März**, von 14
bis 17 Uhr im Pfarreisaal 1, Hof 14.

ERLÖSERPFARREI

Pfarramt Erlöser

Tödistrasse 10, 7000 Chur
 P. Francis Venmenikattayil, Pfarrer
 Telefon 081 284 21 56
 Fax 081 284 28 86
 erloeserpfarrei@kathkgchur.ch

Pfarrbüro

Hildegard Duff
 Dienstag bis Freitag
 8.00 bis 11.30 Uhr
 hildegard.duff@kathkgchur.ch

Seniorenzentrum Bener-Park

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10
 Telefon 081 284 21 56

Missione cattolica italiana Coira/Ems/Landquart

Don Francesco Migliorati
 Telefon 079 294 35 19

Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG
 P. Francisco Mauricio De Boni CS
 Calandastrasse 12
 Telefon 079 330 06 44

Gottesdienste

Freitag, 1. März – Weltgebetstag

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreisaal

8. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Stiftung Theodora – Kinderlachen schenken

Samstag, 2. März

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier mit dem Musikensemble NEWA
 18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier der tamilischen Mission

Sonntag, 3. März

08.30 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missão Católica Portuguesa
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit musikalischer Umrahmung der Alphorngruppe aus Domat/Ems, parallel Kinderkirche
 11.15 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missione cattolica italiana
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier (Zelebrant Dompfarrer Gion-Luzi Bühler)

Aschermittwoch, 6. März

Beginn der Fastenzeit

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche

Donnerstag, 7. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, im Anschluss Spendung des Aschenkreuzes
 16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

Freitag, 8. März

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

1. Fastensonntag

Kollekte für die Stipendienstiftung Seelsorger-Ausbildung Dritter Weg

Samstag, 9. März

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
 18.30 Uhr *Familiengottesdienst mit Band in der Heiligkreuzkirche*

Sonntag, 10. März

08.30 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missão Católica Portuguesa
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
 11.15 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missione cattolica italiana
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 14. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Freitag, 15. März

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

2. Fastensonntag

Kollekte für das Projekt des ökumenischen Suppentages

Samstag, 16. März

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 17. März

08.30 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missão Católica Portuguesa
 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der Comanderkirche unter Mitwirkung der Kirchenchöre Erlöser und Comander (**keine** Messe in der Erlöserkirche)
 11.15 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missione cattolica italiana
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier (Zelebrant Pater Cyriac)

Dienstag, 19. März

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Mittwoch, 20. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 21. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Freitag, 22. März

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

3. Fastensonntag

Kollekte für den Bau einer Kapelle in Mosambik, Afrika

Samstag, 23. März

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 24. März

08.30 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missão Católica Portuguesa
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
 11.15 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missione cattolica italiana
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 26. März

15.00 Uhr Ökumenische Kleinkinderfeier in der Erlöserkirche

Mittwoch, 27. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit Beteiligung des Frauenvereins, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 28. März

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
 16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

Freitag, 29. März

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

4. Fastensonntag

Kollekte für Ärzte ohne Grenzen

Samstag, 30. März

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 31. März

08.30 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missão Católica Portuguesa
 10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
 11.15 Uhr HI. Eucharistiefeier der Missione cattolica italiana
 19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Zeitumstellung –

Start der Sommerzeit 2019

In der Nacht vom Samstag, 30. auf Sonntag, 31. März, werden die Uhren wieder um eine Stunde vorgestellt.

Beichtgelegenheit

Samstags 16–16.20 Uhr
(Sakrament der Versöhnung)

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag um 18.30 Uhr, ausser
am 1. März (Weltgebetstag 2019)

Gedächtnismessen

Samstag, 2. März, 16.30 Uhr

Agnes Manetsch-Bossi
Anna und Hermann Blöchlinger-Manser
Carl Cagienard

Sonntag, 3. März, 10 Uhr

XXX. Marie Beglinger
Catrina und Franz Xaver Meyer-Cadruvi
Karl Kolb
Pia und Robert Anton Heini-Caluori

Samstag, 9. März, 16.30 Uhr

XXX. Michael Berni-Brazerol
Maria Gadiant-Raguth und Schwestern
Josefine und Olga Raguth
Sep Flurin und Maria Riedi-Cadalbert

Sonntag, 10. März, 10 Uhr

Alice Tschärner-Schwaller
Constantin Herrmann
Giusep Spescha-Imhof
Paulina und Otto Braun-Poltera
Hugo Braun

Sonntag, 10. März, 19 Uhr

Margrith und Paul Freitag-Peretti

Donnerstag, 14. März, 9 Uhr

Maria Agatha Schmid-Pally

Samstag, 23. März, 16.30 Uhr

Mario Caminada-Berni

Sonntag, 24. März, 10 Uhr

Julius Derungs

Samstag, 30. März, 16.30 Uhr

Albert Grünenfelder
Anton Grünenfelder-Guntli

Sonntag, 31. März, 10 Uhr

Amabile und Angelo Pessina

Da ist ein Land der Lebenden und
ein Land der Toten, und die Brücke
zwischen ihnen ist die Liebe – das
einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder

Mitteilungen

Fasten – Fastenzeit

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Fasten bedeutet vor allem, sich auf das Wesentliche und Notwendige zu beschränken und darauf zu konzentrieren. Fasten bedeutet, das Wichtige und Sinnvolle im Leben zu erkennen und demnach das Leben ausrichten. Fasten bedeutet, die Beziehung zu Gott neu zu entdecken und neu ausrichten. Fasten bedeutet, auf das, was mir und anderen nicht guttut, zu verzichten. Die Einladung heisst: Traue dich, in der Fastenzeit anders zu leben.

Weltgebetstag 2019



Weltgebetstag Schweiz
Journée mondiale de prière Suisse
Giornata Mondiale di Preghiera Svizzera

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wird in diesem Jahr am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der Erlöserkirche gefeiert. Die Liturgie dazu wurde von Frauen verschiedener Konfessionen aus Slowenien verfasst und steht unter dem Titel «Kommt, alles ist bereit!». Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreisaal herzlich eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Kinderkirche – Gottesdienst für und mit Kindern

Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren sind am Sonntag, 3. März, parallel zur 10-Uhr-Messe zu einem Gottesdienst im Pfarreisaal eingeladen. Dort wird ihnen die Schrift des Tages kindgerecht erzählt. Wir freuen uns auf viele mitfeiernde Kinder.

Mittagessen für Alleinstehende

Alle Alleinstehenden sind am Donnerstag, 7. März, um 12 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen im Titthof eingeladen. Ab- und Neuanmeldungen bitte bis spätestens Dienstagmittag, 5. März, an das Sekretariat der Katholischen Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80.

KAB CHUR

Generalversammlung

Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr im Titthof.

Jassnachmittage

Am Dienstag, 12. und 26. März, wird von 14 bis 17 Uhr im Pfarreisaal der Er-

löserkirche wieder kräftig gejass. Auch weniger geübte Spielerinnen und Spieler sind zu diesen beliebten Jassnachmittagen herzlich willkommen.

Ökumenischer Suppentag

Gemeinsam mit unseren reformierten Glaubensgeschwistern feiern wir am zweiten Fastensonntag, 17. März, um 10 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Comanderkirche. Die beiden Kirchenchöre, Erlöser und Comander, werden diese Feier musikalisch umrahmen. Anschliessend an den Gottesdienst wird im dortigen Kirchgemeindehaus



ein Suppenzmittag serviert. Kuchen und Gebäck fürs Buffet sind willkommen. Vielen herzlichen Dank!

Erlöserchor

Am Sonntag, 17. März (Suppentag), singt der Erlöserchor zusammen mit dem Kirchenchor Comander anlässlich des ökumenischen Gottesdienstes in der Comanderkirche. Es erklingt Musik aus der «Toggenburger Passion» von Peter Roth. Leitung: Mattias Müller – Herzliche Einladung!

Kreuzwegandachten



Kreuzwegandachten feiern wir am Dienstag, 19. März und 2. April, jeweils um 19 Uhr und an Karfreitag, 19. April, um 10 Uhr.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Am Dienstag, 26. März, um 15 Uhr wird in der Erlöserkirche zum Thema «Da berühren sich Himmel und Erde» die Geschichte «Die Erde gehört Gott – Das Gleichnis vom Sämann» erzählt. Anschliessend an die Feier gibt es einen kleinen Zvieri und etwas zum Basteln. Alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Begleitpersonen sind zu dieser ökumenischen Kleinkinderfeier herzlich eingeladen.

HEILIGKREUZ- PFARREI

Pfarramt Heiligkreuz

Masanserstrasse 161
Telefon 081 353 23 22
Fax 081 353 23 72
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch

Seelsorger

P. Cyriac Nellikunnel, Pfarrer
Christoph Brüning, Diakon
christoph.bruening@kathkgchur.ch

Pfarrbüro

Sibylle Coray
Dienstag und Freitag jeweils
von 13.30 bis 17.30 Uhr

Bürgerheim

Seniorenzentrum Cadonau
Alters- und Pflegeheim Loëgarten
Pfarramt Heiligkreuz
Telefon 081 353 23 22

Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Daniela Gilgen
Tittwiesenstrasse 8
Telefon 081 286 70 80
kjc@kathkgchur.ch

Kantonsspital

Sonntag, 3. März – Tag der Kranken

09.30 Uhr Ökum. Gottesdienst im
Personalrestaurant

Sonntag, 10., 17., 24. und 31. März

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Kreuzspital

Jeden Samstag

15.00 Uhr Eucharistiefeier

Hrvatska katolicka Misija

Pater Vine Ledušić
Telefon 081 641 11 33
Svake u 16.00 Uhr sati:
Nedjelje u Heiligkreuzkirche

Gottesdienste

Freitag, 1. März – Weltgebetstag

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-
zentrum Cadonau

**18.30 Uhr Kein Gottesdienst in der
Heiligkreuzkirche**

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der **Erlöserkirche**

8. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte Samstag: Medecins Sans
Frontieres/Ärzte ohne Grenzen*
*Kollekte Sonntag: NEWA Ensemble
St. Petersburg*

Samstag, 2. März

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag, 3. März

10.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch
umrahmt vom NEWA-En-
semble aus St. Petersburg

Dienstag, 5. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 6. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier und Austei-
lung der geweihten Asche

20.00 Uhr Meditation im Pfarreisaal
mit Tom Manera

Donnerstag, 7. März

09.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Rosenkranz

1. Fastensonntag

Kollekte: Novo Movimente Brasilien

Samstag, 9. März

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerheim

18.30 Uhr Familiengottesdienst mit
unserer Band

Sonntag, 10. März

10.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch
umrahmt von einem Chörli

Dienstag, 12. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. März

09.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 15. März

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-
zentrum Cadonau

2. Fastensonntag

*Kollekte und Erlös vom «Suppa-Zmittag»
zugunsten Projekt in der Dritten Welt*

Samstag, 16. März

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerheim

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag, 17. März

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Zelebrenten: Pfarrerin
Gisella Belleri, Pfarrer
P. Cyriac und Diakon Chris-
toph Brüning, musikalisch
umrahmt von unserem

Singkreis mit Liedern unter
dem Motto «Rund um die
Welt» anschliessend «Sup-
pa-Zmittag» im Pfarreisaal
(Desserts werden dankend
entgegengenommen)

Dienstag, 19. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. März

19.30 Uhr Musikalisches Abendgebet
im Pfarreisaal zum
Symbol der Nase, mit
Diakon Christoph Brüning

Donnerstag, 21. März

09.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 22. März

18.30 Uhr Kreuzwegandacht, gestaltet
durch unsere Liturgiegruppe

3. Fastensonntag

Kollekte: Verein Neque Schweiz

Samstag, 23. März,

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag, 24. März

10.30 Uhr Eucharistiefeier, musika-
lisch umrahmt vom Studen-
tenchor Disentis

17.00 Uhr Konzert des Disentiser Stu-
dentenchors mit Orchester
und Solisten unter der
Leitung von Clau Scherrer

Dienstag, 26. März

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März

09.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 29. März

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-
zentrum Cadonau

4. Fastensonntag

Kollekte: Mary's Meals

Samstag, 30. März

18.30 Uhr Vorabendgottesdienst,
musikalisch umrahmt von
unserer Schola

Sonntag, 31. März

10.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch
gestaltet von unserer Schola

Suppentag in Haldenstein

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der Kirche mit Pfarrer
Simon Becker von Halden-

stein und Diakon Christoph Brüning, anschliessend lädt die ökumenische Frauengruppe ins Schulhaus ein zum «Suppa-Zmittag».

Gedächtnismessen

Samstag, 2. März, 18.30 Uhr

Quinto Lanfranchi-Zala

Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr

XXX. Kari Kohler

René Ackermann-Bächi

Mihaela Pospiszl

Sonntag, 10. März, 10.30 Uhr

Modest Tomaschett-Blumenthal

Ursula Mengia Cadalbert-Pelican

Andres und Rosina Neeser-Faccetti

Walter und Anna Maria Föllmi-Klingler

Olivia und Erich Josef Kälin-Strickler

Noe und Berti Lardi-Sievi

Samstag, 16. März, 18.30 Uhr

Hans Degiacomi-Thürlimann

Martha Räth

Norbert Schmed-Albertin

Melchior und Johanna Albertin-Räth

Sonntag, 17. März, 10.30

Alfons Grigioni

Sonntag, 24. März, 10.30 Uhr

Mario Prevost

Anna und Karl Fasser und Sohn Alois

Samstag, 30. März, 18.30 Uhr

Vital Bearth-Mannhart

Rosmarie und Wolfgang Küng

Sonntag, 31. März, 10.30 Uhr

Hélène Frangi-Verneti

Silvio Frangi

Leonhard und Hedwig Poltéra-Hämmerli

Duri und Clara Capaul-Hunkeler

Thomas Fidel Walder-Riedi

Anna Margrit und Wolfgang Honegger-

Altherr

Mitteilungen

Unsere Osterkerze 2019

Unsere diesjährige Osterkerze zielt ein zur Heiligkreuzkirche passendes Motiv:

Der markante Turm mit den von verschiedenen Seiten sichtbaren Kreuzen, auf der Kerze allerdings stark vereinfacht dargestellt.

Für den Entwurf und die Organisation waren Daniela Bucher und Rita Ulber verantwortlich, dies bereits im 16. Jahr in Folge. Mit dem gleichen Motiv wie der in der Kirche platzierten grossen Osterkerze werden jedes Jahr auch 400 Heimosterkerzen verziert, verpackt und

verkauft. Diese 400 Kerzen werden von einer tatkräftigen treuen Gruppe von Frauen, ebenfalls Freiwilligen, gemeinsam im Pfarreilokal angefertigt. Die einzelnen Puzzle-Teile, die bereits von mehreren «Heinzelfrauen» zuhause genauestens ausgeschnitten wurden, werden dort zum Motiv zusammengefügt.



Der Erlös unserer diesjährigen Osterkerze geht an das Projekt «Von Frauen für Frauen» der Ilanzer Dominikanerinnen. In einem von Armen bewohnten Stadtteil Itapetingas in Brasilien werden die Menschen bei der Sanierung ihrer Behausungen unterstützt. Es sind notdürftige selbstgefertigte Hütten, die weder dem Regen standhalten noch die geringste Intimsphäre bieten. Die Heimosterkerzen verkaufen wir am Palmwochenende und in der Osternacht für CHF 10.– das Stück.

Herzlichen Dank allen an der Herstellung beteiligten Frauen und allen, die mit ihrem Kauf einen Beitrag leisten.

Rita Ulber und Daniela Bucher

Voranzeige

Die Pfarrei Heiligkreuz feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Am **Samstag, 18. Mai**, wird zu diesem Anlass der Chor Ars Curiae konzertieren. Das Konzert findet in der Heiligkreuzkirche statt und beginnt um 20 Uhr.

Versöhnungsweg

Nächstes Treffen mit unseren Versöhnungswegkindern:

Mittwoch, 27. März, von 14 bis 16 Uhr im Pfarreisaal.

Erstkommunion

Nächster Termin zur Erstkommunionvorbereitung: **Kreuzwegspaziergang im Fürstenwald**. Wir treffen uns am **Mittwoch, 20. März**, um 14 Uhr beim Eingang zum Fürstenwald.

Firmung

Nächstes Treffen für die Vorbereitung zur Firmung: **Donnerstag, 14. März**, von 17 bis 18.30 Uhr im Pfarreisaal.

«Treff» Eltern mit ihren Kleinkindern

Zusammenkunft der Väter und Mütter mit ihren vorschulpflichtigen Kindern im Pfarreisaal Heiligkreuz am **5. und 19. März** von 9.15 bis 10.45 Uhr.

Mittagessen für Alleinstehende

Alle unsere alleinstehenden Kirchgemeindemitglieder laden wir am **Donnerstag, 7. März**, um 12 Uhr, wieder zum Mittagessen ein. Die Küchenmannschaft zaubert sicher wieder ein feines Mittagessen. Damit sie ein wenig planen kann, bitten wir die Teilnehmer/innen, sich beim Sekretariat der Katholischen Kirchgemeinde unter Telefon 081 286 70 80 anzumelden, wenn sie das erste Mal dabei sind oder sich abzumelden, wenn sie bereits auf der Liste stehen.

Ökum. Gottesdienst zum Tag der Kranken im Kantonsspital

«Wissen macht uns stark». Unter diesem Leitgedanken findet bereits zum 80. Mal der diesjährige nationale Tag der Kranken statt. Wir Spitalseelsorger/-innen des KSGR wollen gemeinsam mit Ihnen diesen Tag feiern.

Im heutigen Informationszeitalter haben wir uns daran gewöhnt, mit einem Klick vieles zu erfahren, ja sogar wissen zu wollen. Bei einer Erkrankung z. B., sei es die eigene oder bei einer uns nahestehenden Person, wollen die meisten von uns Klarheit. Genau darum geht es am diesjährigen Tag der Kranken. Wie viel Wissen und in welcher Qualität ist uns zugänglich? Wie und wo können wir uns am besten informieren? In unserem Gottesdienst werden wir uns überlegen, welches Wissen uns wirklich stark macht. Heisst Glauben Wissen? Sind dies zwei unüberwindbare Gegensätze oder doch zwei Synonyme mit demselben Ursprung?

Wer sich gemeinsam mit uns auf die Suche nach weiteren Fragen begeben will, ist zu unserem Gottesdienst, am **3. März um 9.30 Uhr im Personalrestaurant KSGR** herzlich eingeladen. Auch der gemischte Chor Bonaduz trägt einiges zum Wissen um die Nöte dieser Welt mit seiner «Misa de Solidaridad» musikalisch bei. Ganz nach dem biblischen Motto: Komm und sieh! (Joh 11,34).

Jörg Büchel und Ivana Walser

Taufe

Im Sakrament der heiligen Taufe wurde wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zu einem neuen, unvergänglichen Leben in Christus:

Aurora Santos Martinho, Tochter von Serafim de Oliveira Martinho und Marta Daniela Craveiro Santos Martinho

Unsere Verstorbenen

Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:

Gertrude Hechenbichler-Blum

* 16.08.1924 / † 03.01.2019

Bertha Meier

* 03.10.1938 / † 08.01.2019

Jaylor Tracy Mateo

* 26.07.2015 / † 13.01.2019

Kailyn Maylinda Mateo

* 30.08.2010 / † 13.01.2019

Verena Paula Kaspar-Weinmann

* 04.10.1930 / † 15.01.2019

Gabriela Gredig-Cadonau

* 21.11.1961 / † 17.01.2019

Maria Gaudenzia Brazerol-Bossi

* 17.04.1932 / † 25.01.2019

Marie Beglinger-Crottogini

* 04.02.1925 / † 28.01.2019

Francesca Maria Mark-Spescha

* 18.12.1947 / † 29.01.2019

Raffaella Anzalone Garofalo

* 01.10.1951 / † 30.01.2019

Maria Georgina Ottiger-Pfister

* 05.01.1932 / † 31.01.2019

Maria Elisabetha Wullschleger-

Wissmann

* 04.03.1929 / † 29.01.2019

Emil Steccanella

* 19.06.1934 / † 07.02.2019

Michael Berni-Brazerol

* 07.04.1931 / † 08.02.2019

Miriam Frangi

* 13.07.1952 / † 11.02.2019

Katholischer Frauenverein Chur

Montag, 4. März

STRICKSTUBE

Mehrzwecksaal Titthof, 14–17 Uhr

Dienstag, 5. März

SENIORENFASNACHT

Grosser Saal Titthof, 14.30 Uhr

Dienstag, 12. März

ZMORGA-TREFF

Mehrzweckraum Titthof, 9 Uhr

Mittwoch, 13. März

143. GENERALVERSAMMLUNG

Titthof, 19 Uhr

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 14. März 2018
3. Jahresbericht 2018
4. Jahresrechnungen 2018
 - a) des Vereins
 - b) der Elisabethenstiftung
 - c) Revisorenbericht
5. Budget 2019
6. Jahresbeitrag
7. Demissionen und Wahlen
8. Anträge
9. Mitteilungen
10. Varia

Mittwoch, 20. März

Seniorenachmittag

Mehrzweckraum Titthof, 14.30 Uhr
mit der Stadtpolizei Chur

Donnerstag, 21. März

FRÜHLINGSAPÉRO

Mehrzweckraum Titthof, 17–19 Uhr
Anmeldung bis 18. März an
Edith Gartmann, Tel. 079 630 87 05

Dienstag, Mittwoch, 26., 27. März

KINDERKLEIDER- UND SPIEL- WARENBÖRSE IM TITTHOF

Annahme: Dienstag, 13.30–17 Uhr
Kinderhütendienst: 13.30–17 Uhr
Verkauf: Mittwoch, 9–14.30 Uhr
Auszahlung und evtl. Rücknahme:
16.15–17.15 Uhr
Kinderhütendienst und Kaffeebar:
9–11.30 Uhr
Auskunft: Claudia Caviezel,
c.caviezel@gmx.ch

Donnerstag, 28. März

WANDERUNG

Auskunft und Anmeldung bis 24. März
an Gaby Schmid, Tel. 081 252 28 82,
079 743 01 94, soldanella 67@gmx.ch

SPIELGRUPPE ERLÖSER

Pfarreisaal Erlöserkirche
Auskunft Rosina Plebani
Telefon 079 569 91 35

Kolpingfamilie Chur

Mittwoch, 6. März

ASCHERMITWOCHE

18.30 Uhr, wir treffen uns zur
hl. Messe in der Heiligkreuzkirche.

ADRESSEN

Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8
Präsident: Martin Suenderhauf
Verwaltung: Regula Schnüriger,
Verwalterin
Telefon 081 286 70 80
Fax 081 286 70 82
info@kathkgchur.ch

Sozialdienst der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8
Telefon 081 286 70 83
sozialdienst@kathkgchur.ch
Andrea Kälin
Sprechstunden:
Montag von 9 bis 11 Uhr
Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Kantonale Spitäler

Pfr. Dieter Kaufmann
Telefon 078 967 36 14
Ivana Walser
Telefon 078 882 05 89

Psychiatrische Klinik Waldhaus

Pfr. Dieter Kaufmann
Telefon 078 967 36 14

Caritas Graubünden

Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur
Telefon 081 258 32 58
info@caritasgr.ch
Wir helfen bei Armut.

Paarlando. Paar- und Lebens- beratung Graubünden

Familienzentrum Planaterra
Reichsgasse 25, Telefon 081 252 33 77
info@paarlando.ch, www.paarlando.ch

Frauenhaus Graubünden

Telefon 081 252 38 02

TECUM – Begleitung Schwer- kranker und Sterbender

Saulzas 6, 7403 Rhäzüns
Telefon 081 353 70 88 und
079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch

Redaktionsschluss

für das April-Pfarreiblatt:
Dienstag, 5. März 2019
sonja.ludwig@kathkgchur.ch

am Rande der Gesellschaft halten. Porträts von Frauen in für Slowenien typischen Lebenssituationen illustrieren das Thema.

Bewegte Geschichte

Slowenien ist die nördlichste der ehemaligen Teilrepubliken Jugoslawiens. Es grenzt im Süden an Kroatien, im Westen an Italien und an die adriatische Küste. Im Norden teilt es seine Grenze mit Österreich und im Osten mit Ungarn. Mit einer Fläche von 20 273 km² ist das Land etwa halb so gross wie die Schweiz und ist zu über 60 Prozent mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt, in denen rund 700 Braunbären leben.

Wie die Schweiz gehört Slowenien zu den Alpenländern. Der höchste Berg ist mit 2864 m der Triglav («Dreispietz»), der als nationales Symbol die slowenische Flagge ziert.

Das Land ist heute eine demokratische parlamentarische Republik. Während der Zeit, als das Land Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU.



Eines der slowenischen Nationalsymbole und zentraler Teil des nationalen Wappens: der Triglav, höchster Gipfel Sloweniens.

Mit der Kollekte des Weltgebetsstages werden u. a. fünf verschiedene Projekte unterstützt: «SOS Nottelefon: Psychosoziale Unterstützung für Frauen mit Gewalterfahrung», «Junge Menschen und Sexualität, Beziehung und Verantwortung», «Pravni Center – Rechtsberatung für benachteiligte Menschen», «Unterstützung für betroffene Frauen beim Ausstieg aus Menschenhandel» und «Pelikan-Karitas-Mütterhaus: Zukunftsperspektiven entwickeln für Frauen mit Gewalterfahrung». Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Interessierte auf der Homepage des Weltgebetsstages (www.wgt.ch). (pd/sc)

DIE ROLLE DER FRAU IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Der Kantonale Seelsorgerat Graubünden und der Katholische Frauenbund Graubünden laden am 23. März zu einer gemeinsamen Tagung in die Theologische Hochschule Chur ein.

Im Laufe der Geschichte haben sich die Geschlechterrollen und die Erwartungen an sie mehrfach verändert. Die Entwicklung erfolgte meist in sehr kleinen Schritten; trotzdem ist heute vieles undenkbar, was für unsere Grossmütter noch selbstverständlich war.

Die Gesellschaft und ihre Strömungen beeinflussen seit jeher auch die Kirche und das kirchliche Leben. Die Stellung der Frau innerhalb der Kirche ist da nicht ausgenommen. Auch in der Kirche ist heute möglich, was vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar war. Dazu zählt sicher die Entscheidung von Papst Franziskus im April vergangenen Jahres, erstmals Frauen zu Beraterinnen der Glaubenskongregation zu berufen. Die Fundamentaltheologin Michelina Tenace, die Pariser Theologin Laetitia Calmeyn und die italienische Kirchenrechtlerin Linda Ghisoni sind seit

knapp einem Jahr sogenannte «Konsultoren» dieser einflussreichen Behörde im Vatikan.

Spannende Diskussion zu erwarten

Die Teilnehmenden des Podiumsgesprächs vom 23. März sind: Iva Boutellier (Schweizerischer Katholischer Frauenbund), Eva-Maria Faber (Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Theologischen Hochschule Chur), Sr. Ingrid Grave (Kloster Ilanz), Bernhard Bislin (Sagogn) und Pfarrer Markus Flury (Ilanz). Moderiert wird das Gespräch von Pierina Hassler. Anschliessend hat das Publikum die Möglichkeit, mit den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion zu sprechen.

Was: Tagung «Die Rolle der Frau in der Katholischen Kirche»
Wann: Samstag, 23. März, 9 bis 13 Uhr
Wo: Theologische Hochschule Chur, Alte Schanfiggerstr. 7, Chur
Anmeldung bis 10. März: kfg-chur@bluewin.ch oder 081 252 57 24



TGEI COLUR HA LA CUREISMA?

Tgi che viseta regularmein il survetsch divin enconuscha la tradiziun dallas colurs liturgicas. La scatola da colurs colurs dalla Baseligia cuntegn la colur alva, nera, verda, cotschna, rosa e violetta. Tgei ei il senn da quellas colurs?

Il survetsch divin ei buca mo ina fiasta dalla relaziun denter nus e Diu, mobein era ina fiasta per nos tschun senns. Las ureglias teidlan il plaid da Diu, la bucca gusta il paun eucaristic, il nas freda igl entscheins, il maun senta quel dalla vischina duront il salid da pasch ed ils egl's vesan – p. ex. la paramenta e vestgadira liturgica che sepresentan en diversas colurs.

Colurs evocheschentan sentiments. Fertion ch'il mund modern porscha terapias e cussegliaziuns da colurs, enconuscha la liturgia gia daditg lur effect sil carstgaun. Las colurs liturgicas vulan sustener il character e la tempra dil survetsch divin. Igl uorden liturgic regulescha las colurs per mintga di e gida cheutras da s'orientar egl onn ecclesiastic. Aschia vala la colur alva pil cerchel dil temps da Nadal e Pastgas, per las fiastas da Maria, dils aunghels e da quels sogns, ch'ei buca marters. La colur verda ei destinada per las dumengias ordinarias sco era per ils luverdis dil temps ordinari el ciclus digl onn liturgic. Porta il plevon ina plauna cotschna munta quei ch'ei seigi Dumengia da Palmas, Venderdis sogn, Tschuncheismas ni ina fiasta dils marters. Speciala ei la colur rosa. Ella ei prevedida sulettamein per dus dis egl onn: per la tiarza dumengia d'advent (numnada Gaudete = lat. per selegrar) e la tiarza dumengia da cureisma (numnada Laetare = lat. per giubilar). La colur nera vegn strusch pli duvrada, silpli da sepulturas. E lu buca d'emblidar la colur violetta, la colur pil temps d'advent e cureisma ni per las sepulturas sco alternativa dil ner.

La viola: Evidantamein deriva il num dalla colur da quel dalla flur. Ni il cuntrari?



La muntada dalla colur violetta

La colur violetta ei pia actuala el temps ch'entscheiva cun la mesjamna dalla tschendra e finscha da Gievgia Sontga - la cureisma. Pertgei gest violet e tgei effect ha quella colur sil carstgaun? Violet ei ina colur stgira che gida a vegnir ruassevels e setrer anavos el mund intern. En in cert senn vul la colur dir a nus: «Va empau pli plaun! Pren in mument da reflexiun! Contempla tia veta!» Gest quei ei la finamira dalla cureisma e digl advent. La colur sustegn nus tras quei temps da reflexiun e penetenzia.

Violet ei ina mischeida denter tgietschen e blau. El unescha pia dus contrasts: ina colur calda semischeda cun ina freida, ina ferma cun ina leva, ina feminina cun ina masculina. Il patratg dall'uniun semuossa era en il fatg, che violet vala sco colur dalla mistica. Era leu unescha il violet dus munds: il mund corporal e mundan – associaus en la colur cotschna – seligia cul mund spirtal e celestial – associaus el blau. Entras la mischeida sedat ina midada. La colur violetta vala pia sco simbol per la midada. Era ord quei motiv va ella bein a prau cun la cureisma. Sco temps da preparaziun per la fiasta da Pastgas essan nus cristians dumandai da buca mo reflectar nossa veta, mobein era da far certas midadas. Il temps vul dar ina nova orientaziun, animar nus da tschentar novs accents, se-distaccar dil mundan e s'orientar tenor il celestial. En la simbolica cristiana vala violet sco colur dalla humilitonza e mudestadad. Era quei ei in contrast, pertgei el mund royal dil temps medieval muntavan il purpur e violet pussonza e stema. Fertion ch'il reginavel terreste vegn regius entras pussonza e rihezia, quantan el Reginavel da Diu la humilitonza e la mudestadad.

Savevas Vus, che la colur violetta animescha la fantasia e creatividad? Quella forza inspironta para il cumponist e scribent Richard Wagner da ver sentiu. El veva endrizzau in salun violet sco liug da lavur, nua ch'el anflava inspiraziun per sias grondas ovras. Fantasia e creatividad drova ei era el temps da cureisma, sche nus lein metter novs accents sin via viers Pastgas. Fantasia e creatividad drova era la Baseligia, per menar il pievel da Diu viers la levada eterna.

*Flurina Cavegn-Tomaschett
Breil*

QUANDO LA SCIENZA INCONTRA LA FEDE

Nel 2018 gli strumenti digitali di ultima generazione hanno consentito agli scienziati di decifrare l'anello di Ponzio Pilato, e riprodurre un'immagine tridimensionale dell'Uomo della Sindone: due testimoni silenziosi del dramma avvenuto in Giudea duemila anni fa.

A novembre un articolo a firma di Shua Amuraim-Stark e colleghi, sulla prestigiosa rivista scientifica «Israel Exploration Journal», ha presentato la ricerca che ha portato a leggere le iscrizioni di un gioiello di fattura semplice, un sigillo che non aveva prima suscitato interesse. Il manufatto, trovato insieme alle altre centinaia di reperti archeologici, proviene dalla campagna di scavi del 1968–1969 effettuata presso i giardini dell'Herodion, fortezza a sud di Gerusalemme. Il sito fu conquistato e distrutto dalle truppe romane nel 70 d.C., riferimento fondamentale per la datazione dell'anello, che viene così collocato all'epoca dei racconti neotestamentari.

Solo recentemente è stato possibile decifrare i segni incisi. La superficie metallica è stata fotografata con una speciale macchina che ha rivelato l'immagine di una coppa circondata dal nome di Pilato, in caratteri greci. Con questo, l'importanza dell'anello è diventata notevole: si tratta della seconda attestazione archeologica del nome di Ponzio Pilato, dopo la scoperta di una lapide a Cesarea Marittima nel 1961. Queste testimonianze confermano quanto riportato nei Vangeli e riferito dagli storici non cristiani del I sec. (Filone Alessandrino, Flavio Giuseppe e Tacito) e annullerebbero – pare definitivamente – ogni dubbio sull'esistenza storica del prefetto romano.

Quel lenzuolo nuovo

«Giuseppe d'Arimatea ... andò da Pilato per chiedere il corpo di Gesù ... Comprato un lenzuolo, lo calò giù dalla croce e, avvolto nel lenzuolo, lo depose in un sepolcro» (cf. Mt 15, 43–46).

Molti identificano il lenzuolo funebre in cui fu avvolto il corpo di Gesù, menzionato dai quattro evangelisti, con la Sacra Sindone custodita oggi nel Duomo di Torino. Il telo è stato oggetto di numerose indagini scientifiche a partire dal 1898, anno in cui Secondo Pia, avvocato torinese, scattò le prime fotografie e scoprì che il corpo umano che vi è impresso si comporta come un negativo naturale. Nel corso degli ultimi decenni, anche applicando le tecniche più innovative, l'enigma circa il



Statua di Gesù, Capella dei Tedeschi, Vaticano.

modo in cui l'immagine sia scientificamente spiegabile o riproducibile è rimasto insoluto. Lo stato delle indagini (e delle polemiche) è facilmente reperibile in rete (ad esempio: www.sindone.org).

Nel marzo scorso l'Università e l'Azienda Ospedaliera di Padova hanno presentato uno degli ultimi esperimenti: la ricostruzione fisica dell'immagine sindonica in base alle misurazioni rilevabili dal telo. Il risultato è sconvolgente: un uomo alto 180 cm, dall'aspetto nobile e pacato nonostante i segni delle torture (370 ferite, causate dal flagello e dalla corona di spine, braccia lussate, traumi), crocifisso.

La Chiesa non ha mai emesso un giudizio definitivo sull'autenticità, ma offre alla nostra meditazione il messaggio della reliquia. I segni della passione impressi su quel lenzuolo ci rimandano a Gesù: l'Uomo dei dolori, che si è caricato delle nostre malattie e delle nostre sofferenze (cf. Isaia 53). Una riflessione utile per vivere meglio il tempo forte della Quaresima.

*Don Matej Pavlic
Roma*

FRIEDENSSYMPOSION IN ROM

Verschiedene religiöse Organisationen haben im Januar in Rom eine Friedensinitiative unterstützt. Mit dabei waren auch der Friedensnobelpreisträger Maître Abdelaziz Essid aus Tunesien und Beatrice Covassi, Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Italien.



In der Kirche der Benediktineruniversität Sant' Anselmo in Rom fand kürzlich ein Symposium zu Friedensgesprächen statt, das verschiedene Organisationen (DIM [Dialogue Interreligieux Monastique], Alois-Jurt-Stiftung, Foundation Benedict Luzern, Ateneo Pontificio Sant' Anselmo, Highlands Institute, Rotary Clubs Rom, P. William Skudlarek [Generalsekretär OSB]) organisiert hatten. Hauptgäste waren Richter und Nobelpreisträger Abdelaziz Essid und Beatrice Covassi, Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Italien. Weitere Redner waren P. Benoît Standaert (OSB), Spezialist für den Dialog mit dem Islam, sowie Vertreter der Rotary Clubs und der verschiedenen Stiftungen. Unter den Zuhörenden waren auch hunderte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die sich auf das Treffen mit dem islamischen Maître Abdelaziz Essid aus Tunesien vorbereitet hatten.

Unter Einsatz des eigenen Lebens

Von 1987 bis 2011 war Zine el-Abidine Ben Ali der autokratisch regierende Präsident Tunesiens. Nach massiven Protesten floh er 2011 ausser Landes. Auslöser für die Revolte war die Selbstverbrennung des Gemüsehändlers Mohamed Bouazizi: Der Halbweise, der für seine Mutter und die fünf jüngeren Geschwister aufkam, wurde wegen fehlender Genehmigungen von der Polizei mehrfach schikaniert und misshandelt. Sein Tod trieb in Sidi Bouzid Hunderte auf die Strasse. Dabei kam es zu schweren Ausschreitungen. Unter Einsatz des eigenen Lebens trennten die Richter unter Leitung von Maître Essid die Truppen des Staatsführers Ben Ali und die aufgebrachten Massen, indem sie sich in ihren Richterroben zwischen die beiden Lager begaben. Maître Essid erhielt dafür 2015 den Friedensnobelpreis.

Friedliches Zusammenleben der Völker

Seit dem II. Vatikanischen Konzil versteht es die Kirche auch als ihre Aufgabe, auf Vertreterinnen und Vertreter anderer Religionen zuzugehen, sie kennenzulernen und dadurch das Gefühl einer Bedrohung durch das Fremde und Unbekannte abzubauen. In Sant' Anselmo wurde Maître Essid explizit als Friedensstifter wahrgenommen und im Gespräch wurde rasch klar: Viele Menschen – unabhängig ihrer Religion – setzen sich für ein friedliches Zusammenleben der Völker, Nationen und Ethnien ein. (mm/sc)

INDIEN: PRIESTER VERHAFTET

Ein katholischer Priester wurde Mitte Januar im Bundesstaat Madhya Pradesh unter dem Vorwurf verhaftet, er habe eine Schülerin in den Suizid getrieben. Das etwa 16 Jahre alte Mädchen habe einen Abschiedsbrief hinterlassen, in dem sie schreibe, der 33-jährige Priester habe versucht sie zu zwingen, zum Christentum überzutreten und ihn zu heiraten. Gemäss «Vatikan News» sagte der Sprecher der zuständigen Diözese Jhabua, man gehe von der

Schuldlosigkeit des Priesters aus. Radikal-hinduistische Gruppen hätten sich abgesprochen, um die Kirche in der Öffentlichkeit zu diskreditieren.

Der Priester und die Schülerin gehörten überdies derselben ethnischen Gruppe der Damor an, so UCAnews. Angehörige der Damor-Gemeinschaft sei es nicht erlaubt, untereinander zu heiraten, da sie als Bruder und Schwester gälten. (pd)

WANN IST FASTENZEIT?

Vielleicht ist Dir schon aufgefallen, dass die Fastenzeit vor Ostern nicht immer am gleichen Tag beginnt. Und auch, dass sie eigentlich gar nicht 40 Tage dauert, obwohl es das doch immer heisst. Warum das so ist, erfährst du in diesem Artikel.

Dieses Jahr beginnt am Aschermittwoch, am 6. März, die Fastenzeit. Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern und dauert 40 Tage. Diese 40 Tage gehen auf eine Stelle im Evangelium nach Matthäus (Mt 4,1ff) zurück. Dort wird erzählt, wie sich Jesus von Johannes dem Täufer taufen liess und sich danach 40 Tage in die Wüste zurückzog. In der Wüste fastete Jesus und sprach mit Gott.

In Erinnerung an Jesus und seine Zeit in der Wüste dauert auch unsere grosse Fastenzeit vor Ostern 40 Tage.

Dauert die Fastenzeit wirklich 40 Tage?

Doch stimmt das? Ostern feiern wir in diesem Jahr am 21. April. Vom 6. März bis zum 21. April sind es...? Richtig: viel mehr als 40 Tage!

Die Lösung ist einfach: Während der Fastenzeit werden nur die Werktage als Fastentage gezählt. Die Sonntage, die uns immer an die Auferstehung erinnern und deshalb Freudentage sind, sind keine Fastentage. Wenn wir nur die Werktage zählen,

kommen wir von Aschermittwoch bis Ostern auf genau 40 Tage.

Um Aschermittwoch festlegen zu können, werden von Ostern an 40 Werktage «rückwärts» gezählt. Das bedeutet, dass wir zuerst das Osterdatum kennen müssen, um die Fastenzeit festlegen zu können.

Wie aber ist Ostern festgelegt?

Ostern und der Mond

Im Gegensatz zu Heiligabend und Weihnachten, die immer am 24. und 25. Dezember gefeiert werden, ist Ostern ein bewegliches Fest. Das heisst, das Osterfest fällt jedes Jahr auf ein anderes Datum.

Für die Festlegung des Osterfestes spielt der Mond eine wichtige Rolle – genauer der Vollmond. Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond. Ostern kann also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April fallen. Und je nachdem, ob Ostern früh oder spät gefeiert wird, beginnt auch die Fastenzeit früher oder später. (sc)



Viele schöne Bilder

Die Redaktion bedankt sich für die rege Teilnahme an unserer Mitmach-Aktion im Dezember-Heft. Viele schöne Bilder sind bei uns eingetroffen.



Wir hoffen, dass in der Zwischenzeit die rund 40 grossen und kleinen Künstlerinnen und Künstler Post erhalten haben und sich über die Überraschung – ein Mini-Bibel-Memory – freuen.



Mit herzlichen Grüssen, Sabine-Claudia Nold

HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

... vom **15. bis 17. März** die **Adoray Snow Days** im Engadin stattfinden?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
44/2019

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Anderer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzaults,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Igis-Landquart-Herrschaft,
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevegin, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernezh,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Fastenschüssel,
Adobe Stockfoto.

... im Juni 2018 der Walliser
Jakobsweg eröffnet wurde?
Dieser Weg beschliesst den Alpen-
bünden und das Wallis an den
Südtirol beginnt und durch Grau-
bünden und das Wallis an den
Genfersee führt. Peter Salzmann
hat diesen Weg erarbeitet. **Referat**
am **Montag, 4. März**, um **18 Uhr** im
Saal der Erlöserpfarrei in Chur.

... der Infotag zum Studiengang
Religionspädagogik am **Sams-
tag, 16. März**, stattfindet? Um
10.15 Uhr in der Uni Luzern.
Weitere Infos unter: www.unilu.ch/infotag-rpi



Verein Jakobsweg Graubünden
Pilgerstamm Chur
www.jakobsweg-gr.ch



Der Rhein-Reuss-Rhone- Jakobsweg

Montag, 4. März 2019, 18 Uhr | Saal der Erlöserpfarrei, Tödistrasse 10, Chur
Referent: Peter Salzmann, Wanderleiter
alp@evts.ch / Bergwanderer@evts.ch / 39 30 Visp



Meine Seele preist die Grösse des
Herrn ... Lk, 1,46.

... der vierte Fastensonntag Laetare (lat. «freue dich») oder Freudentag heisst? Mit ihm ist die Mitte der Fastenzeit («Mittfasten») überschritten. Weil die Osterzeit näher rückt, ist der Sonntag Laetare etwas fröhlicher gehalten. In der Römisch-Katholischen Kirche wird Laetare zuweilen auch «Rosensonntag» genannt, da an diesem Tag vom 11. bis zum 19. Jahrhundert die Goldene Rose (Tugendrose) gesegnet wurde, die der Papst einer Person oder Institution verlieh, die sich um die Kirche verdient gemacht hatte. Eine andere Bezeichnung für diesen Sonntag ist «Brotsontag», abgeleitet vom Evangelium der wundersamen Brotvermehrung.

... im Kloster Cazis am **9. und 10. März** (10-16 Uhr) für junge Frauen (18 bis 35 Jahre) eine Einstimmung in die Fastenzeit unter dem Titel **«Fasten your Seat Belt!»** angeboten wird? Anmeldung bis 1. März unter www.kloster-cazis-jugend.org

Zwei Religionslehrer unterhalten sich über ihren Unterricht. Der erste stöhnt: «Meine Schüler sind eine echte Plage. Ich habe sie nach den Namen der vier Evangelisten gefragt und als Antwort kam «Josef und Franziskus», es ist einfach furchtbar!» Da will ihm sein Kollege trösten: «Seien Sie doch froh, dass die Schüler wenigstens zwei gewusst haben!»

... Sie sich vom **30. März bis 6. April** dem Tagesrhythmus der Schwesterngemeinschaft in Illanz anschliessen können? Der geregelte Tagesablauf kann helfen, zur Ruhe zu kommen. Auf Wunsch mit Rahmenprogramm.
Infos und Anmeldung unter www.hausderbegegnung.ch